

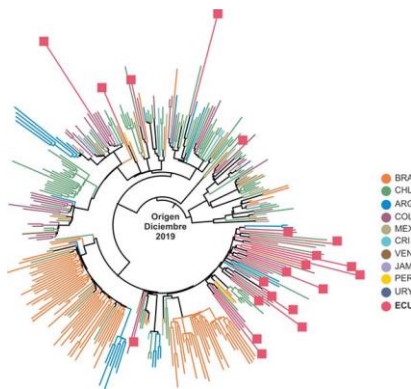


# Pandemie-Dialog

## Im Rahmen der Lateinamerika-Karibik-Initiative des Auswärtigen Amtes

### Hintergrund

Seit Beginn des Jahres 2020 hat sich das Coronavirus SARS-CoV-2 weltweit verbreitet und zu einer globalen Gesundheitskrise geführt. Ein Großteil der betroffenen Staaten hat drastische Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ergriffen, wie Versammlungsverbote und strikte Ausgangssperren. Die Staaten Lateinamerikas und der Karibik bilden dabei einen globalen Hotspot der Pandemie und sind besonders stark von deren gesundheitlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen betroffen.



© Charité/Prof. Dr. Jan Felix Drexler  
Eintragswege des Virus SARS-CoV-2 in Ecuador nach Ländern

Vor diesem Hintergrund hat das Auswärtige Amt in der ersten Jahreshälfte 2020 in Zusammenarbeit mit der Charité in Berlin einen Pandemie-Dialog mit Lateinamerika und der Karibik zum Austausch im Umgang mit der Gesundheitskrise initiiert.

### Lateinamerika-Karibik-Initiative

Der Dialog ist Teil der Lateinamerika-Karibik-Initiative des Auswärtigen Amtes, die Außenminister Heiko Maas 2019 ins Leben rief. Ziel der Initiative ist es, die Kooperation in außenpolitisch zentralen Themenbereichen zu vertiefen und zusammen mit den LAK-Ländern neue gemeinsame Handlungsfelder anzugehen.

Der Pandemie-Dialog zielt auf eine Förderung des wissenschaftlichen Austauschs zwischen den Staaten zur Eindämmung der Pandemie ab. Dieses Format soll – über akute Hilfsleistungen hinausgehend – einen Dialog mit Fachkräften der Partnerländer fördern. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse im Umgang mit der Pandemie werden zwischen den beteiligten Akteuren in den politischen Austausch einfließen, um staatliche Handlungsansätze abzuleiten und Maßnahmen anzupassen. Zudem fördert der Pandemie-Dialog den Zugang zu epidemiologischen Informationen in einem publikumsfreundlichen Format, wie z. B. über eine Interview-Serie mit Prof. Dr. Jan Felix Drexler aus dem Institut für Virologie der Charité Berlin für die Deutsche Welle Lateinamerika.

INTERACCION

### ¿Tienes dudas sobre el coronavirus? ¡Pregunta a nuestros expertos!

El coronavirus afecta al mundo entero. Nuestros expertos pueden ayudarte a entender la situación y cómo está respondiendo el mundo. Pregúntanos y responderemos en un próximo boletín.

f t w e +

¿Dudas sobre el coronavirus? Pregúntale al Dr. Drexler

© Deutsche Welle  
<https://www.dw.com/es/actualidad/diálogo-pandémico/s-7578>

Zur Aufbereitung von Informationen wurden zentrale Dokumente der Pandemiebekämpfung in Deutschland ins Spanische übersetzt und einem interessierten Fachpublikum in Lateinamerika zur Diskussion bereitgestellt.

Durch den wissenschaftlichen Dialog mit der Region wird der Erfahrungsaustausch im Umgang mit Herausforderungen der Pandemie unterstützt und zu Schwerpunktthemen ausgebaut. So liegt ein Fokus auf Maßnahmen zur diagnostischen Strategie, um die epidemiologische Situation in der Region besser einzuschätzen und deren Auswirkungen eindämmen zu können. Dazu fand am 17. und 18. Februar 2021 ein Online-Fachsymposium zu „Herausforderungen des Diagnostischen Sektors in Lateinamerika und der Karibik“ statt. Das Treffen mit Diagnostik-Expert\*innen aus 11 Ländern Lateinamerikas, der Karibik sowie Deutschlands gab Gelegenheit für den Austausch zum Umgang mit der Covid-19-Pandemie und nationalen Lösungsansätzen. Der Termin bildete den Auftakt für eine stärkere wissenschaftliche Vernetzung mit und zwischen den beteiligten Fachinstitutionen in der Region.

### Erkundungsmissionen

Der Aufbau des Fachaustauschs wird durch Vor-Ort-Missionen begleitet, um direkte Erfahrungen und Einschätzungen im Umgang mit der Pandemie aufzugreifen. Im Vordergrund stehen dabei die Bedarfe und Herangehensweisen (Testkapazitäten, Analyseverfahren, etc.) der Regionen, um gemeinsam mit den Partnerländern Handlungsempfehlungen zu entwickeln.

Im August 2020 fand die erste Mission nach Mexico statt, in deren Verlauf das *Instituto de Diagnóstico y Referencia Epidemiológicos* (InDRE) und weitere



© GIZ/Daniel Hugo de la Torre Bueno Beingolea  
Besuch im mexikanischen Gesundheitsministerium (August, 2020)

#### Herausgeber:

Institut für Virologie der Charité in Berlin  
Ansprechpartnerin: Prof Dr. Jan Felix Drexler:  
felix.drexlerl@charite.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale  
Zusammenarbeit  
(GIZ) GmbH

Ansprechpartner: Simon Bergmann:  
simon.bergmann@giz.de,  
Amely Dütthorn: amely.duetthorn@giz.de

Fachinstitutionen, u. a. im Bundesstaat Yucatán, zu Gesprächen besucht wurden. Im Austausch mit den lokalen Gesundheitsinstitutionen wurden Erfahrungen mit Teststrategien erörtert und deren Übertragbarkeit auf die jeweilige lokale Situation eingeschätzt. Dieser Mission folgten Arbeitstreffen vor Ort mit Expert\*innen in Guatemala, Honduras und in der Dominikanischen Republik.

Am Pandemie-Dialog beteiligt sind seitens der Partnerländer:

- Regierungsinstitutionen und wissenschaftliche Fachinstitutionen, u. a. im Bereich der Diagnostik und Labormedizin,
- interessierte wissenschaftliche und öffentliche Institutionen

Auf der deutschen Seite wirken mit:

- das Auswärtige Amt,
- das Zentrum für diagnostische und präventive Labormedizin am Institut für Virologie der Charité in Berlin sowie
- das Robert-Koch-Institut, das einzelne Diskussionen fachlich begleitet.

Die GIZ unterstützt den Aufbau und die Ausweitung des Pandemie-Dialogs des Auswärtigen Amts und der Charité im Rahmen der Maßnahmen aus der Lateinamerika-Karibik-Initiative.

### Projektinformation

Deutsche Gesellschaft für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Unterstützung der Lateinamerika-Karibik-Initiative |  
Pandemie-Dialog

Auftraggeber: Auswärtiges Amt (AA)

Projektlaufzeit: 03/2020 – 03/2022

In Kooperation mit dem Institut für Virologie der  
Charité – Universitätsmedizin Berlin

#### Redaktion

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit  
(GIZ) GmbH

International Services  
Unterstützung der Lateinamerika-  
Karibik-Initiative 2.0

Stand: 03/2021